



Jahresbericht 2013

Wir sind nach wie vor überzeugt, dass die Ermöglichung von schulischem Lernen sinnvolle Entwicklungshilfe ist. Deshalb setzen wir unsere Schwerpunkte weiterhin in die Ausbildung von Kindern und Jugendlichen. Wir unterstützen möglichst viele Waisen und Kinder aus mittellosen Familien von der Primarschule bis zur Berufsausbildung.

Ende 2012 beendeten wir die ausschliessliche Hilfe an der Makina Primarschule und entschieden, stattdessen armen Primarschulkindern aus verschiedenen Teilen des Slums den Schulbesuch zu ermöglichen. So konnten **110 Primarschulkinder** ohne Angst, immer wieder aus der Schule gejagt zu werden weil die Schulgebühren nicht bezahlt waren, das Schuljahr vollenden. Sie lernen in 8 verschiedenen Slumschulen, wo sie jeweils auch das Mittagessen erhalten. Im Notfall sorgen wir auch für medizinische Hilfe und in den Schulferien oft auch fürs Essen.

Im Februar konnten wir 25 neue GymnasiastInnen und Lernende in unser **Scholarship-Programm** aufnehmen. Wir bezahlen ihnen die Schulgebühren in von uns ausgewählten Internatsschulen und versorgen sie mit der Uniform und dem Nötigsten für einen erfolgreichen Start. Gesamthaft sponserten wir **80 Jugendliche in weiterführenden Schulen**.

Ende Jahr schlossen 13 GymnasiastInnen mit dem K.C.S.E. (Kenian Certificate of Secondary Education) ab, vergleichbar mit der Matur. Nun sind wir alle gespannt auf ihre Resultate. 5 Studenten erhielten Darlehen, um an einer Universität oder an einem College zu studieren. 1 Schneiderin, 2 Köchinnen und 2 Sekretärinnen beendeten ihre Ausbildung mit Erfolg. Die Schneiderin erhielt – nach Prüfung ihrer Fähigkeiten und ihres Arbeitsstandortes - ein Darlehen für eine Nähmaschine.

Die **Nothilfestelle im Slum von Kibera** wurde immer bekannter und für unsere Mitarbeiterin Jackline wurde es oft schwierig, Notsuchende auch mal abzuweisen. Bei ihren regelmässigen Besuchen von Kranken und Hungernden half sie mehr als 240mal übers Ärgste hinweg. Oft ging sie mit Kindern, alleinstehenden Müttern oder Vätern direkt ins Spital und bezahlte einen Teil der Kosten oder die ganze Rechnung. Manchmal kaufte sie Essenspakete für Hungernde und bezahlte in Einzelfällen die Miete der Hütte, damit der „Landlord“ die Familie nicht auf die Gasse stellte.

Ein paar der Not leidenden Mütter traten der Frauengruppe **CHaCHaCHi Women Group** bei, wo sie einen Mikrokredit erhalten können und Unterstützung finden beim Eröffnen eines eigenen kleinen Geschäfts. Ende Jahr zählte die Gruppe 35 Mitglieder.

Die Gruppe wurde aktiv und will anfangs 2014 ein paar Hilfsorganisationen um Unterstützung für Nothilfe für Alte und Bedürftige anfragen. Unser Vorstandsmitglied Carole arbeitete die Anträge mit Jackline zusammen aus. Nun hoffen wir, dass die allgemeine Nothilfe bald anderweitig übernommen wird, denn wir wollen uns in Zukunft auf die Hilfe für Kinder beschränken.

Dem **Behindertenheim „Tania Integrated Rehabilitation Center“** halfen wir wieder mit monatlichen Beträgen an die laufenden Kosten. Für Jennifer und Joseph, das Leiterehepaar, ist es unmöglich, mit ihren geringen privaten Mitteln über die Runden zu kommen, auch wenn sie aus der eigenen Farm Gemüse und Früchte verkaufen können. Leider bekommen sie – trotz verschiedenen Anfragen - vom kenianischen Staat keine Unterstützung. 2013 sponserten wir zudem 7 ihrer SchulabgängerInnen an weiterführenden Schulen.

Jackline, unsere Mitarbeiterin und Vertreterin vor Ort, ist eine enorm wichtige Stütze. Ich bin mehrmals wöchentlich mit ihr über SMS oder Mail in Kontakt. Wenn ich nach jedem Schul-Trimester in Nairobi ankomme, ist alles bestens vorbereitet. Vor allem die vielen Unterlagen der GymnasiastInnen und Lernenden sind zuverlässig geordnet, so dass ich gleich mit der Durchsicht der Dokumente und Briefe beginnen kann.

Ihre kleine Tochter Heidi hat sich zum Glück von der schweren Erkrankung gut erholt und wir konnten am 24. Januar 2013 ihren ersten Geburtstag feiern.

Unser **Vorstand** erhielt **Verstärkung von Carole Maertens**. Nachdem sie im April mit nach Kenia gereist war, um unsere Projekte kennen zu lernen, entschied sie sich begeistert, aktiv mitzuarbeiten, was uns alle sehr freut.

Ich war dreimal vor Ort, Fabienne, Carole und Nicolas mit seiner Frau Carola je einmal mit mir zusammen.

Wir danken allen GönnerInnen und Mitgliedern für das Vertrauen und die grosszügige, treue Unterstützung!

Foto: Mädchenklasse in der Kitonyini High School, wo 16 unserer GymnasiastInnen wohnen und lernen.

Heiligenschwendi, im Februar 2014

Heidi Brenner, Präsidentin